

elementen, wie dies auch kaum anders zu erwarten ist. Liefern uns doch schon die Bewegungen des eigenen Kopfes, noch mehr die des ganzen Körpers in den hiebei auftretenden parallaxischen Verschiebungen der gesehenen Gegenstände jedenfalls viel wirksamere Mittel zur Schätzung von Entfernungen, da die Grundlinien der hiezu verwendeten Dreiecke schon bei den Bewegungen des Kopfes jedenfalls viel beträchtlicher ausfallen als die bei der Binokularparallaxe als Basis dienende Pupillardistanz.

Die Verwendung des Wortes »Schätzung« bedarf einer Erläuterung. Die Gesamtheit aller uns in einem bestimmten Momente zur Verfügung stehenden Erfahrungselemente hat den Effekt, daß wir irgend einen gesehenen Körper als in einer bestimmten Entfernung befindlich vorstellen; diesen unmittelbaren Eindruck kann man, wenn man will, bereits eine Schätzung der Distanz nennen, da es sich wohl immer um Urteilsakte handelt. Wenn man etwa die Erfahrungselemente in zwei Kategorien teilen wollte, deren erste die unmittelbaren, sich auch dem naiven Beobachter anbietenden Erfahrungselemente umfaßt, während die zweite diejenigen enthält, die bereits das Resultat komplizierterer gedanklicher Prozesse darstellen, so werden wir vielleicht eine »naive« und eine »geschulte« Distanzschätzung unterscheiden können. Es wird z. B. der gut ausgebildete Artillerist Distanzen auch bei wenigen Anhaltspunkten ziemlich richtig abschätzen, die der naive Beobachter ganz falsch beurteilt, weil der Artillerist eben gelernt hat, die Erfahrungselemente, die ihm zur Verfügung stehen, auch noch rein gedanklich zu verwerten, d. h. mit anderen Erfahrungselementen, den Resultaten des genossenen Unterrichtes etc. zu kombinieren. Von diesem Standpunkt aus besteht zwischen der naiven und der geschulten Distanzschätzung doch wieder kein prinzipieller Unterschied; es steht eben tatsächlich in dem einen Falle dem beobachtenden Individuum ein reicheres Erfahrungsmaterial zur Verfügung als im anderen. Das Folgende soll sich im allgemeinen auf die »naive« Distanzschätzung beziehen.

Wenn wir, an irgend einem fixen Orte befindlich, die Distanzen der uns umgebenden Körper abschätzen, so machen